

Vornholzer Gemeindenachrichten

Jahrgang 2009

Erscheinungsort Vornholz

Ausgabe 2



Vornholzer Weihnachtskrippe

**Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr
wünschen
der Gemeindevorstand,
der Gemeinderat und die Bediensteten**

Liebe Vornholzerinnen und Vornholzer!

Das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu. So ist es wieder Zeit eine kurze Rückschau auf das abgelaufene Jahr und eine Vorschau auf das Jahr 2010 zu machen. Das Jahr 2009 war aus Sicht der Gemeinde ein noch relativ gutes Jahr was die Finanzen betrifft. Obwohl durch die Finanzkrise die **Einnahmen vom Bund (Ertragsanteile) um rund €40.000 gesunken** sind, konnten wir diesen Ausfall durch die Auflösung der allgemeinen Rücklagen abfedern. Dadurch konnten wir die geplanten Vorhaben zur Gänze realisieren und so auch die zugesagten Bedarfszuweisungsmittel vom Land voll ausschöpfen. Diese Möglichkeit haben wir 2010 natürlich nicht mehr. Die Ertragsanteile werden im Jahr 2010 nochmals um ca. €30.000 weniger sein und gleichzeitig steigen die Ausgaben für Schulen, Kindergarten, Sozialhilfeverband kräftig an. Diese Tatsache macht den Spielraum für außerordentliche Vorhaben sehr eng. Wir sind aber trotzdem in der glücklichen Lage, dass im heurigen Jahr ein Darlehen ausgelaufen ist und im Jahr 2010 ein weiteres ausläuft. Die Gesamtsumme der aushaftenden Darlehen beträgt im Haushaltsjahr 2010 €28.900. Das ergibt einen **Verschuldungsgrad von 1,7 %** (Landesdurchschnitt über 6 %). Und spätestens jetzt zeigt sich, dass man auch eine Gemeinde wie einen privaten Betrieb führen muss, um einen Finanzkollaps zu vermeiden. So mancher Aussage wie „*Eine Gemeinde ist noch nicht zugrunde gegangen*“ kann ich nichts abgewinnen. Gewisse Wunschprojekte werden eben solche bleiben. Zuerst müssen wir den ordentlichen Haushalt abdecken können, welcher zum Großteil aus Pflichtausgaben besteht.

Dass wir unsere Schulen sanieren müssen - ist gar keine Frage.

Dass wir genügend Kindergarten- und Musikschulplätze zur Verfügung stellen und bereithalten müssen - ist selbstverständlich.

Dass wir den Schülertransport finanziell unterstützen und aufrecht halten - ist auch kein Thema.

Dass wir die Straßen gut erhalten und einen kostenlosen Winterdienst für alle Objekte anbieten - ist für den Gemeinderat und jeden Bürger selbstverständlich.

Auf die Gemeindebeiträge für Feuerwehr, Sozialhilfeverband, ISGS (Mobile Soziale Gesundheitsdienste) usw. haben wir keinen bzw. wenig Einfluss.

Die Einnahmen für Müll, Wasser und Kanal sind nicht kostendeckend. Die Abgänge werden zurzeit von der Gemeinde finanziert.

Die Frage wie das möglich ist, wenn die Einnahmen weniger und die Pflichtausgaben gleichzeitig mehr werden, wird in Zukunft die Gemeindevertretung voll fordern.

Wenn der finanzielle Spielraum auch kleiner wird, so wird es, wenn eine gemeinsame Linie gefahren wird, auch weiterhin möglich sein, sinnvolle Zukunftsprojekte zu fördern und zu finanzieren.

In den letzten zwei Jahren sind wir eine gemeinsame Linie gefahren und so haben wir auch gemeinsam etwas weitergebracht.

Ich darf an dieser Stelle **allen Gemeinderäten** für die kooperative Zusammenarbeit und für die objektive Diskussion für unsere fast zu 100 % einstimmigen Gemeinderatsbeschlüsse danken.

Ich danke auch den Bediensteten, die manchmal auch eher unangenehme Gemeinderatsbeschlüsse umsetzen mussten.

Liebe Vornholzerinnen und Vornholzer!

Am **21.März 2010** werden die Karten neu gemischt. Ich wünsche mir, dass auf allen Listen Bewerber aufscheinen, die ein Mindestmaß an Voraussetzungen (Solidarität, Unparteilichkeit, Gemeinschaftsgefühl und Gesellschaftsfähigkeit) für ein solches Amt mitbringen.

Falls der Fall eintritt, wie wir ihn von 2005 bis 2008 hatten, dass ein Bewerber auftritt, der sein Amt als Nörgler, Verhinderer und nur Besserwisser sieht, dann wird das gleiche Theater wieder beginnen, welches natürlich sehr zum Nachteil der Gemeindebewohner ist.

Ich war und bin immer ein Optimist und weiß genau, dass dies auch meine Mitbürger und Mitbürgerinnen so sehen. Wenn das so ist, dann freue ich mich, ein zum Großteil neues und hoffentlich junges Team, noch ein paar Jahre begleiten zu dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Vornholzerinnen und Vornholzer ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest, viel Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr und verbleibe mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit

Euer Bürgermeister
Josef Glatz eh.

Entwicklung der Gemeindefinanzen 2009/2010

Einnahmen:	Ertragsanteile	2010	416.600€	ca. 30.000€weniger
Ausgaben:	Schulen	2010	96.400€	ca. 19.000€mehr
	Kindergarten	2010	36.900€	ca. 7.800€mehr
	Musikschule	2010	14.300€	ca. 2.000€mehr
	Schülertransporte	2010	10.000€	ca. 2.500€mehr
	Sozialhilfeumlage	2010	95.900€	ca. 13.600€mehr
	Feuerwehr	2010	6.400€	ca. 200€weniger
	ISGS u. Rotes Kreuz	2010	13.800€	ca. 1.000€weniger

Die Einnahmen sind ca. um €30.000 weniger, die Ausgaben um €43.700 mehr. Das heißt, dass der Gemeinde gegenüber dem Haushaltsjahr 2009 **um €73.700 weniger zur Verfügung stehen.**

Joglland - Gutschein

Eine Initiative der Joglland Wirtschaft



Die **Joglland Wirtschaft** ist eine Initiative von gewerblichen Unternehmen aus dem **ganzen Joglland**, um gemeinsam mit dem **Leader Verein Joglland** und dem **Tourismusverband Joglland** die Zusammenarbeit aller Unternehmen des Jogllandes zu stärken und die regionale Wirtschaft zu fördern.

Der **Joglland Geschenkgutschein** wird im Wert von **10,00 Euro** herausgegeben und kann bei allen **Geldinstituten des Jogllandes**, beim **Gemeindeamt Vornholz** sowie beim **Gasthof Reithofer** gekauft werden.

Der Gutschein kann bei **allen Betrieben des Jogllandes** eingelöst werden, die bei dieser Aktion mitmachen und ihr Geschäft mit einer entsprechenden Plakette auszeichnen.

Die teilnehmenden Betriebe werden auf einer eigenen **Internetseite** (www.joglland.at) dargestellt und beworben.

Der Joglland Gutschein ist ab sofort erhältlich.

Tourismusregion Joglland – Waldheimat 2009

Tourismus als Vorreiter für die regionale Entwicklung

Das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu und so ist es auch an der Zeit, die übliche Bilanz zu ziehen. Und für den Tourismusverband Joglland – Waldheimat war es ein gutes und erfolgreiches Jahr, war und ist der Verband mit seinen 18 Gemeinden doch Vorreiter für die derzeit so intensiv diskutierte Regionalisierung in der Steiermark. 18 Gemeinden mit ihren 18 Bürgermeister, Gemeinderäten und Touristikern haben sich vor rund 3 ½ Jahren entschlossen, gemeinsam am immer schwierigeren touristischen Markt aufzutreten – und ich wage zu behaupten, mit Erfolg.

So starten z.B. erst jetzt die Gemeinden der Waldheimat Peter Roseggers im Mürztaler Teil mit der Bildung eines gemeinsamen Verbandes und blicken doch mit Anerkennung auf unseren Wettbewerbsvorsprung. Hier ist das Joglland nicht auf einen schon fahrenden Zug aufgesprungen sondern steht am Steuer.

War das Joglland früher am touristischen Markt maximal in Wien unter den traditionellen „Sommerfrischlern“ ein positiv besetztes Synonym für Urlaub und Erholung, so tritt die Region in der Zwischenzeit am gesamten österreichischen, ungarischen und teilweise auch deutschen Markt als Anbieter auf. Das Joglland ist in der Steiermark ein touristischer Begriff geworden.

Ein paar Beispiele:

- beim Radfahren und Mountainbiken gehört die Region Joglland – Waldheimat in der Zwischenzeit zu den 5 Topregionen der Steiermark
- der Schwerpunkt „Wandern“ spiegelt sich im internationalen Weitwanderprojekt „alpannonia®“ wieder, wo die Region Joglland – Waldheimat die Vorreiterrolle bei Wanderwegeerhebung, Kartographie und Ausbildung übernommen hat

- 2009 hat es über 300 verschiedene, nicht bezahlte Pressemeldungen über touristische Aktivitäten in der Region Joglland Waldheimat gegeben
- erstmals wird es 2010 durch eine Kooperation mit zwei der größten Wanderbuchverlage Europas zwei spezielle Wanderbücher über das Joglland und die Waldheimat im Buchhandel geben
- das Joglland hat als erste Region der Steiermark ein Leader Förderprojekt mit touristischen Inhalten genehmigt bekommen
- die Joglland Loipe zählt zu den Top Loipen Österreichs und ist vor kurzer Zeit wieder mit dem Steirischen Loipengütesiegel ausgezeichnet worden
- die Skigebiete von Strallegg, Mönichwald, Wenigzell und St. Jakob im Walde zählen zu den familienfreundlichsten und preiswertesten Gebieten Österreichs (Test Zeitschrift Konsument vom November 2009), am Hauereck gibt es den einzigen Sessellift der gesamten Oststeiermark
- der Tourismusverband ist bei der geplanten Attraktivierung der Waldheimat Peter Roseggers durch das Land Steiermark als einer der Hauptakteure voll mit eingebunden
- Das Augustiner Chorherrenstift Vorau, Wiedner´s Wasserspiele, die Feistritzalbahn und das Kräftereich St. Jakob im Walde gehören zu den wichtigsten Ausflugszielen der Oststeiermark, Vorau ist ein fixer Programmpunkt in der Sendung „Klingendes Österreich“ am 6. Jänner 2010.

Ich will aber auch einen Punkt anführen, an welchem noch gearbeitet werden soll:

- Regionsprojekte müssen, egal in welcher Gemeinde sie stehen, von allen positiv mitgetragen werden. So wird der Tourismusverband Joglland – Waldheimat z.B. hinter dem Masenbergprojekt, egal in welcher Form dieses verwirklicht wird, stehen und es mit ganzer Kraft vermarkten. Ebenso gilt dies für das geplante und teilweise schon in Arbeit befindliche „Labyrinth Mensch“ oder für den Lafnitztalradweg.

Dies muss nicht nur für die Touristiker gelten, alle sind hier gefordert, Eigeninteressen mit dem Interesse für eine positive Regionsentwicklung zu verbinden. Denn wenn es der Region gut geht, profitieren alle davon!

Gemeinsam soll für die Region und ihre Menschen gearbeitet werden, Provinzposen gehören auf die Löwingerbühne oder den Wirtshausstammtisch.

Ich möchte mich aber hier auf diesem Wege bei allen, welche unsere Arbeit 2009 unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Dazu gehören zunächst alle Gemeindebedienstete und MitarbeiterInnen, die 18 Bürgermeister und deren GemeindevertreterInnen, aber natürlich auch die vielen Beherberger, Gastronomen, die Tourismuskommmissionsmitglieder des TV Joglland - Waldheimat und die ehrenamtlichen Tourismusvereinsobleute in den Gemeinden.

Ohne euch wäre eine effiziente und erfolgreiche Arbeit für das Joglland nicht möglich.

So wünsche ich allen, auch im Namen des Obmannes des TV, Karl Paunger, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein unfallfreies, erfolgreiches Jahr 2010.

Mag. Andreas Steininger, GF TV Joglland – Waldheimat

Aktuelle Infos

Seit kurzer Zeit verfügt die Gemeinde Vornholz über eine eigene Homepage (www.vornholz.at). Die Verlinkung mit den Gewerbebetrieben und Vereinen ist noch im Aufbau.

Die **ÖVP-Vornholz** beabsichtigt einen Fotowettbewerb mit dem Thema „Natur“ zu organisieren. Die Fotos werden prämiert und für den Kalender 2011 verwendet.

Voraviso: Am Sonntag, **24.10.2010** findet wieder ein **ÖVP-Wandertag** statt.

Der Bauernbund Vornholz organisiert einen **16-stündigen „ERSTE HILFE – Kurs“** in der Rot Kreuz Dienststelle Vorau.

Kosten: **20,00 Euro** (die Hälfte dieser Kosten übernimmt der Bauernbund Vornholz)

Termin: **Freitag, 8.1.2010 um 19.00 Uhr**

Anmeldungen bis Endes des Jahres bei **Kolb Josef (03337/2767)**.

Die Steirische TKV hat eine **Homepage** eingerichtet. Es besteht ab sofort die Möglichkeit, **Falltiere übers Internet**, via Onlineformular, **zu melden** (www.sttkv.at).

Adressänderung Zollamt Graz (Schnapsbrennen):

**8010 Graz, Conrad v. Hötzendorfstr. 14-18
(Finanzverwaltungszentrum)**

Reisepässe:

- | | |
|--|--------------|
| • Reispass mit Fingerabdruck | € 69,90 |
| • Express-Reisepass | €100,00 |
| • Kinderpass (0 - 2 Jahre) | gebührenfrei |
| • Kinderpass (2- 12 Jahre) ohne Fingerabdruck | € 30,00 |
| • Kinderpass ab 12. Geburtstag mit Fingerabdruck | € 69,90 |

Erforderliche Nachweise:

- ein Passfoto, das den internationalen Kriterien entspricht;
- derzeitiger Reisepass;
- falls kein Reisepass oder Personalausweis vorhanden ist, wird zusätzlich benötigt: **amtlicher Lichtbildausweis, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Heiratsurkunde**, Nachweis über akademischen Grad.
- Beachten sie, dass **auch Kinder einen eigenen Reisepass** benötigen – **bestehende Miteintragungen** in gültigen Reisepässen gelten längstens **bis Juni 2012**.

Zu beachten:

Reisefreiheit der EU bedeutet nicht Passfreiheit - im Schengenraum gibt es zwar keine Grenzkontrollen mehr, aber dennoch muss jede Person ein Reisedokument mitführen.

Führerschein:

Es gibt derzeit keine Umtauschpflicht des „alten rosa Scheins“ in einen Scheckkarten-Führerschein. Die alten Führerscheine behalten ihre Gültigkeit bis **2032**.

Eine Umtauschverpflichtung besteht lediglich für jene Fälle, in denen der Führerschein ungültig geworden ist – dies ist der Fall, wenn die behördlichen Eintragungen, Unterschriften oder Stempel unkenntlich geworden sind, das Lichtbild fehlt oder den Besitzer nicht mehr einwandfrei erkennen lässt, oder Beschädigungen seine Vollständigkeit, Einheit oder Echtheit in Frage stellen (§ 14 Abs. 7 FSG).

EBZ, Elternberatungszentrum für den Bezirk Hartberg, lädt zu folgenden Vorträgen und Kursen ein:

- 21. Jänner 2009 in der Hauptschule Vornau
Vortrag „**Mobbing, Aggression, Gewalt unter Kindern – und was die Schule tun kann**“, Referentin Maria Schweighofer-Lenz, Dipl. Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, dipl. Erziehungsberaterin, Mediatorin
- 09. März 2009 im Kindergarten Vornau
Vortrag „**Wüten, toben, traurig sein**“, Referentinnen: Mag. Anja Wagner, Psychologin und Maria Zöhrer, Dipl. Sozialarbeiterin
- 27. April 2009 im Sozialzentrum Vornau
Vortrag „**Übergriffe und Gewalt unter Jugendlichen**“, Referentin Mag. Yvonne Seidler, Erziehungswissenschaftlerin, Sozial- und Spielpädagogin, Mediatorin, Supervisorin
- 20. Oktober 2009 im Sozialzentrum Vornau
Vortrag „**Erste Hilfe – Kindernotfallkurs**“ Referent Lehrbeauftragter des Österreichischen Roten Kreuzes (€7,00 pro Person)

Veranstaltungsbeginn: Jeweils **19.00 Uhr**

Eintritt: **Freiwillige Spende** (Kindernotfallkurs €7.00 pro Person)

Gratis Pensionsversicherung für pflegende Angehörige

Alle Personen, die einen nahen Angehörigen mit mindestens **Pflegestufe 3** in der häuslichen Umgebung pflegen, können sich **rückwirkend ab 1. August 2009** zeitlich unbegrenzt und beitragsfrei in der Pensionsversicherung versichern. Davon profitieren jetzt nicht nur Ehegatten und Kinder, sondern auch verwandte bzw. verschwägerte Personen des zu Pflegenden bis zum vierten Verwandtschaftsgrad. Auch Wahl-, Stief- oder Pflegekinder bzw. Eltern und nicht verwandte Personen, die in Hausgemeinschaften leben und den Haushalt **unentgeltlich** führen können sich **kostenlos selbstversichern**.

Die Pensionsversicherungsbeiträge werden nun bereits ab Pflegestufe 3 vom Bund zur Gänze übernommen, wenn die Arbeitskraft der Pflegeperson voll beansprucht wird. Auch die beitragsfreie Mitversicherung in der Krankenversicherung (hauptversichert ist der/die Pflegende) wird auf pflegende Angehörige ab Pflegestufe 3 ausgedehnt.

Wer wegen Pflegeaufgaben völlig aus dem Beruf ausscheidet bzw. bereits ausgeschieden ist, gleich ob Selbständiger oder Unselbständiger, für den trägt der Bund auf Antrag die Pensionsbeiträge zu Weiterversicherung unbefristet, in der Höhe der bisherigen Bemessungsgrundlage. Falls jemand seine Berufstätigkeit wegen eines Pflegefalls reduziert hat, kann er bei seiner Pensionsversicherung einen staatlichen Beitrag aufs Pensionskonto beantragen. Er beträgt wie bei Kindererziehungszeiten pro Monat 340,40 Euro. Das bringt für die Pension bis zu mtl. 22,80 Euro Pensionserhöhung pro geleistetes Pflegejahr.

Weitere Details finden Sie unter:

Pensionsversicherung: <http://www.pensionsversicherung.at>

Franz Gosch, Vizepräsident der Steirischen Arbeiterkammer

Seniorentraining in Vorn

Den vierten Winter hindurch erfolgt in Vorn im Gasthof Kutscherwirt das **E.U.L.E. Seniorentraining**, zu dem ich alle jüngerer, aber auch ältere und alten SeniorInnen sehr herzlich einlade. Nur wenn man etwas gegen die rostigen Glieder, gegen die Vergesslichkeit und gegen die Einsamkeit tut, dann kann man lange seine Lebensfreude und seine Eigenständigkeit erhalten.

Jedes Training gründet auf 4 Säulen:

1. Das Gedächtnis leistungsstark zu erhalten, ist eine wichtige Voraussetzung für das Altern in geistiger Frische.
2. Die Bewegung stellt einen wichtigen Bereich dar. Damit sind Anleitungen gemeint, die man in jeder Lebenslage ohne weiteren Aufwand gut anwenden kann.
3. Auch das Reden und Kommunizieren wollen geübt werden, um nicht in Einsamkeit zu verfallen.
4. Schließlich stellen Informationen über verschiedene Themen einen Fixpunkt jeder Einheit da
- 5.

Informationsveranstaltung:

Wann? **30. Dezember 2009**

Wo? **Gasthof Kutscherwirt, Vorn**

Beginn? **9.00 Uhr**

Mit freundlichen Grüßen
Martha Ableitner



Ein Tageszentrum für Senioren auch in Vorn

Im **Frühjahr 2010** startet auch in Vorn ein **Tageszentrum für Senioren**. Erfahrene MitarbeiterInnen des Seniorenhaus Menda sorgen für die Betreuung.

Aktivitäten, wie Lese- und Gesprächsrunden, Bewegung, kreative Stunden, Ausflüge und Feiern im Jahreskreis sprechen Körper, Geist und Seele an.

Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück und neben dem Mittagessen gibt es auch einen Nachmittagskaffee. Durch das Tageszentrum für Senioren soll die persönliche Selbständigkeit so lange wie möglich erhalten bleiben und pflegende Angehörige in der Betreuung entlastet werden.

Das Tageszentrum wird im **Gästehaus des Marienkrankenhauses Vorn** zu Hause sein, die Umbauarbeiten dafür laufen bereits auf Hochtouren.

Lebensqualität auch im Alter und die Entlastung von pflegenden Angehörigen ist den Gemeinden ein Anliegen und daher wird das Tageszentrum von den elf Gemeinden des ISGS-Vorn getragen. Zu diesen Gemeinden gehören: Eichberg, Mönichwald, Puchegg, Riegersberg, Schachen bei Vorn, St. Jakob im Walde, St. Lorenzen am Wechsel, Vorn, Vornholz, Waldbach und Wenigzell

Nähere Informationen über das Tageszentrum in Vorn **erhalten Sie im Seniorenhaus Menda unter der Telefonnummer: 03332/62655-407**

Neues vom Mobilen Palliativteam Hartberg – Weiz

Mit Oktober 2003 hat das Mobile Palliativteam Hartberg in der Stadt Hartberg und langsam ausdehnend auf den ganzen Bezirk Hartberg mit der Betreuung und Begleitung, von schwerkranken Menschen begonnen.

Im Mai 2005 wurde das Betreuungsgebiet auf den Bezirk Weiz erweitert.

Das Mobile Palliativteam Hartberg hat seit Mitte April 2009 den Namen mit „Mobiles Palliativteam Hartberg – Weiz“ an das gesamte Einzugsgebiet angepasst.

Bitte beachten Sie die Änderungen der Telefonnummern:

03332/66112 – 18081 und

03332/66112 – 18082

Neue Faxnummer:

03332/66112 – 18089



Unser Team setzt sich aus Ärzten, Diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern, einer Diplomsozialarbeiterin, einer Teamassistentin und einer Hospizkoordinatorin zusammen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine spezielle Ausbildung im Hospiz- und Palliativbereich.

Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Hausärzten, der Hauskrankenpflege und den Krankenhäusern Hartberg, Weiz und Vorau.

Hervorzuheben ist, dass viele Palliativpatienten zusätzlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der einzelnen Hospizgruppen, in beiden Bezirken betreut werden.

Leiter: Primar Dr. Günther Winkler (LKH Hartberg – Anästhesie).

Koordinatorin: DGKS Andrea Zangenfeind.

Bürozeiten und Hausbesuche: Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr

Telefonische Rufbereitschaft rund um die Uhr: 03332/66112 – 18081

andrea.zangenfeind@st.rotekreuz.at

www.palliativbetreuung.at

Das Mobile Palliativteam Hartberg – Weiz ist in Kooperation der KAGes, dem LKH Hartberg, dem Österreichischen Roten Kreuz – Landesverband Steiermark und dem Hospizverein Steiermark tätig. Die Finanzierung der Palliativbetreuung ist seit 2009 in der Regelfinanzierung. Die Kosten werden zur Gänze von der Gesundheitsplattform Steiermark getragen.

Für Patienten und deren Angehörige entstehen daher keine Kosten.

650 Patienten mit Krebs, neurologischen Erkrankungen, chronischen Schmerzen im Alter von 15 – 99 Jahren, wurden vom Team seit 2003 betreut.

Krebspatienten, Patienten mit neurologischen Erkrankungen (MS, ALS, Zustand nach Schlaganfall, Parkinson, Demenz) und Patienten mit chronischen Schmerzen gehören zu den Betreuten.

**NICHT DEM LEBEN MEHR TAGE HINZUFÜGEN,
SONDERN DEN TAGEN MEHR LEBEN GEBEN.**

Cicely Saunders

Beihilfen - Förderungen

Pendlerbeihilfe

Die Pendlerbeihilfe für das Jahr **2008** kann noch bis **31.12.2009** beantragt werden. Anträge für das Jahr **2009** werden Anfang Jänner 2010 beim Gemeindeamt ausgegeben.

Richtlinien: Jahresbruttoeinkommen bis max. **€28.300,-** + je Kind **€2.830,-**. Die Mindestentfernung zum Arbeitsort bzw. Berufsschule muss **25 km** betragen. Personen, die mit einem Firmenauto fahren oder Personen, wo die Firma die Fahrtkosten übernimmt, haben keinen Anspruch auf Pendlerbeihilfe.

Lehrlinge können für den Zeitraum der Berufsschule Pendlerbeihilfe beantragen, wenn die Freifahrt nicht genutzt werden kann.

Pendlerpauschale

Für die tägliche Fahrt zwischen Wohnung und Arbeitsstätte wird eine Pendlerpauschale gewährt. Der Antrag ist entweder beim Dienstgeber zu stellen (bewirkt eine Verminderung der Lohnsteuer) oder kann auch im nachhinein durch die Arbeitnehmerveranlagung beantragt werden.

Die Pendlerpauschale kann bereits **ab 2 km** Entfernung beantragt werden, wenn kein öffentliches Verkehrsmittel benutzt werden kann.

Fahrtenbeihilfe für Lehrlinge

Für Lehrlinge, die die Freifahrt nicht nützen können, gibt es eine Fahrtenbeihilfe vom Finanzamt. Antragsfrist: bis zum Ablauf des nachfolgenden Kalenderjahres.

Die Fahrtenbeihilfe beträgt *bis 10 km* **€5,10 monatlich** und *über 10 km* **€7,30 monatlich**. Voraussetzung ist, dass der Weg mind. 3 x pro Woche zurückgelegt wird und kein öffentliches Verkehrsmittel benutzt werden kann. Die Beihilfe wird im nachhinein für höchstens 9 Monate gewährt.

Lehrlingsbeihilfe vom Land

Lehrlinge, die hohe Ausgaben für die Berufsschule haben, können eine Lehrlingsbeihilfe beim Land Steiermark beantragen.

Voraussetzung: Das jährliche Familieneinkommen darf **€ 22.400,-** nicht übersteigen. Die monatliche Nettolehrlingsentschädigung darf **€700,-** nicht überschreiten. Die Unterstützung beträgt zwischen €70,- und €700,- jährlich.

Schulfahrtbeihilfe für Lehrlinge und Schüler

Lehrlinge und Schüler (wenn die Freifahrt nicht in Anspruch genommen werden kann) können für den Zeitraum der Berufsschule bzw. einer höheren Schule eine Schulfahrtbeihilfe vom Finanzamt beantragen. Antragsfrist ist jeweils bis zum 30. Juni des nachfolgenden Schuljahres.

Die Beihilfe beträgt zwischen € 4,40 und € 19,70 monatlich und kann höchstens für 10 Monate, in Verbindung mit einem Praktikum höchstens 11 Monate gewährt werden.

Heimfahrtbeihilfe für Lehrlinge und Schüler

Wenn Lehrlinge oder Schüler ihre Lehre bzw. Schulausbildung an einem anderen Ort als ihrem Wohnort absolvieren und dazu die Woche über in einer Zweitunterkunft untergebracht sind, kann für die Fahrten zwischen Wohnort und der Zweitunterkunft eine Heimbeihilfe gewährt werden.

Die Höhe der Fahrtenbeihilfe beträgt je nach Entfernung zwischen Hauptwohntort und Zweitunterkunft zwischen **€19,- und €58,-** pro Monat. Die Heimfahrtbeihilfe muss am Ende des Kalenderjahres mit dem Formular Beih94 beim Finanzamt beantragt werden.

Schul- und Studienbeihilfe der Arbeiterkammer

Für Schüler einer höheren Schule bzw. Studenten gibt es von der Arbeiterkammer eine Schul- und Studienbeihilfe. Die Antragsfrist für das laufende Studien- bzw. Schuljahr ist bis **15.01.2010**.

Anspruchsvoraussetzungen: Ein Elternteil muss AK-umlagepflichtig sein und das Familieneinkommen darf eine gewisse Höhe nicht überschreiten. Die Beihilfe wird jeweils nur für ein Kind pro Familie gewährt. Antragsformulare liegen in den Schulen auf.

Mehrkindzuschlag

Für das 3. und jedes weitere Kind gibt es einen Mehrkindzuschlag und zwar **€ 36,40** pro Monat. Der Zuschlag kann für Arbeitnehmer mit dem Jahresausgleich beim Finanzamt beantragt werden. Für Landwirte kann der Mehrkindzuschlag im Nachhinein mit dem Formular E 4 beim Finanzamt gestellt werden. (Anträge liegen beim Gemeindeamt auf).

Alleinverdienerabsetzbetrag – Negativsteuer

Der **Alleinverdienerabsetzbetrag** kann beantragt werden, wenn der **zweite Elternteil** nicht mehr als **€ 6.000,-** (Voraussetzung: es muss für mind. 1 Kind 7 Monate Familienbeihilfe bezogen worden sein) oder **€ 2.200,-** (ohne Kinder) jährlich dazuverdient. Der Antrag auf Berücksichtigung des Alleinverdienerabsetzbetrages kann beim Dienstgeber gestellt werden oder bei der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt werden. Landwirte, die die Voraussetzungen erfüllen, können den Alleinverdienerabsetzbetrag mit dem Formular E 5 beim Finanzamt im nachhinein beantragen. (Anträge liegen beim Gemeindeamt auf). Personen mit niedrigem Einkommen (Lehrlinge, Teilzeitbeschäftigte) können eine **Negativsteuer** im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung beantragen.

Kinderzuschuss des Landes

Um sozial schwache Familien oder alleinerziehende Mütter zu unterstützen, gibt es den Kinderzuschuss des Landes Steiermark. Der Zuschuss beträgt **€ 145,35** und wird für die ersten 12 Monate des Kindes gewährt.

Voraussetzung: Der Antrag muss innerhalb der ersten 12 Monate gestellt werden.

Familienpass des Landes Steiermark

Der Familienpass des Landes Steiermark kann beim Gemeindeamt beantragt werden. Mit dem Pass gibt es viele Ermäßigungen (auch in Wintersportgebieten) für Familien in der Steiermark.

Der Familienpass ist 1 Jahr gültig und wird automatisch für das nächste Jahr vom Land Steiermark zugesandt.

Gemeindeförderung für Solaranlagen und Heizungen

Solaranlagen: Die Gemeinde fördert die Solaranlagen mit **€20,00 pro m²** Kollektorfläche, maximal 15m² (max. €300,00).

Auszahlung der Förderung nach Förderzusage des Landes!

Stückholzkessel: €300,00

Pelletsheizungen: €400,00

Hackgutheizungen: €500,00

Erdwärme: €400,00

Kachelöfen: €300,00

Voraussetzung für die Gemeindeförderung ist immer eine schriftlich zugesicherte Landesförderung!

Arbeitslosenansprüche

Im Gemeindeamt können **ab 1. Dezember bis 31.Jänner 2010** Arbeitslosenansprüche ausgegeben werden. Der Antrag muss am ersten Tag der Arbeitslosigkeit gestellt werden!

Zeit zum Schenken



Gerade zu Weihnachten wollen wir lieben Menschen eine Freude bereiten. Die meisten denken dabei an Warengeschenke, die aufwendig verpackt unter den Christbaum gelegt werden. Doch nach der Bescherung wird die Freude oftmals getrübt durch den Berg an Geschenkpapieren, Bändern und Schleifen. Leider trifft so manches Präsent nicht immer den persönlichen Geschmack und wandert später ebenfalls in den Müll. Wer sich die Zeit nimmt, um herauszufinden, was dem anderen wirklich gefallen könnte, macht sich selbst eine große Freude damit und natürlich auch der Umwelt, weil dadurch weniger Abfall anfällt. „Viele Leute haben heutzutage schon alles was sie brauchen, deshalb sollte man Dinge schenken, die eine innere Qualität haben: gute, regionale Produkte, die langlebig sind, die umweltfreundlich und unter gerechten sozialen Bedingungen hergestellt wurden.“

Zu Weihnachten Freude „Fairschenken“

Weihnachten ist ein guter Zeitpunkt um an die weniger privilegierten Menschen zu denken. Wer gerne Schokolade isst, freut sich über ein paar hochwertige Pralinen aus fair gehandelter Schokolade mehr, als über eine große, billig hergestellte Bonbonniere. Kaffeegenießer wissen eine außergewöhnliche Sorte besonders zu schätzen, wenn sie wissen dass die Kaffeebauern dafür ordentlich entlohnt werden. Den fairer Handel bedeutet, dass die Menschen in den Produktionsländern unter menschenwürdigen Bedingungen arbeiten, faire Löhne bekommen und Kinderarbeit verboten ist.

Übrigens: Eines der schönsten und größten Geschenke, dass keine Verpackung braucht, ist die Zeit. Schenken Sie doch einen Gutschein für einen gemeinsamen Kochabend mit einem Gläschen Biowein, einen Theaterbesuch oder einen gemeinsamen Wandertag. Gemeinsame Erlebnisse sind unbezahlbar.

Eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes, abfallarmes Jahr 2010 wünscht Ihnen Umwelt- und Abfallberater Gerhard Kerschbaumer.

Einladung

zum **Bauernbundball** im Turnsaal der HS Vorau

am **Samstag, 2. Jänner 2010**

Beginn: 20.00 Uhr Einlass: 19.00 Uhr

Musik: **„Die Grafen“**

Stargast: **„Andreas Gabalier“** – Grand Prix der Volksmusik

Eintritt: VVK: €8,00 AK: €11,00

Weinkost, Barbetrieb, Bierpub, Glückshafen, Küchenbetrieb vom Gasthof Schützenhöfer

Die Mitarbeiter des Bauernbundes freuen sich auf viele Ballbesucher



Einladung zum Volkstanzen

Habt Ihr 4 Abende füreinander Zeit – dann seid Ihr herzlich dazu eingeladen – keine Vorkenntnisse

Ort: Volksschule Vornau (Neubau)

Zeit: 8.1., 15.1., 22.1., 29.1.2010 jeweils am Freitag um 19:30 Uhr

Kosten: für den Spielmann, den Raum und den Leiter – je nach Teilnehmeranzahl

Michael Ableitner



Mein Kind spricht auffällig oder eben „anders“

Jedes Kind durchläuft in den Jahren seiner Sprachentwicklung Phasen mit Auffälligkeiten in Laut- und Satzbildung.... Sollten solche Auffälligkeiten länger als erwünscht bestehen bleiben, drängt sich die Notwendigkeit nach einer Verbesserung der Kindersprache auf.

In meiner langen Berufslaufbahn als Sprachheillehrer konnte ich unzähligen Kindern des Bezirks und darüber hinaus den betroffenen Familien helfen. Entweder verschwanden die Fehler schon vor dem Schuleintritt oder kurz danach.

Glauben Sie, dass Sie für Ihr Kind etwas tun müssen, wenden Sie sich bitte an mich!

Mit freundlichen Grüßen

Michael Ableitner

0664/76 890 46

Weiterbildungskurse des AMS Hartberg

Zimmerer/in mit LAP (Fortsetzung 1/2011)	11.01. – 02.04.2010 (MO-FR)
Trockenausbau	25.01. – 05.02.2010 (MO-FR)
Bögen und Gewölbemauerung die Alt-Neubauten	08.02. – 19.02.2010 (MO-FR)
Führen von Hubstaplern	25.01. – 28.01.2010 (MO-DO)
Führen von Hubstaplern	02.03. – 05.03.2010 (DI-FR)
BaggerfahrerIn	01.02. – 06.02.2010 (MO-SA)
BaggerfahrerIn	22.02. – 27.02.2010 (MO-SA)
Fahrzeug- und Ladekräne über 300 kNm	08.02. – 12.02.2010 (MO-FR)
Fahrzeug- und Ladekräne über 300 kNm	22.02. – 26.02.2010 (MO-FR)
Dreh- und Auslegerkrane (eh. Turmdreh)	18.01. – 22.01.2010 (MO-FR)
Dreh- und Auslegerkrane (eh. Turmdreh)	15.02. – 19.02.2010 (MO-FR)
Steinmauern und Natursteinpflasterung	08.03. – 19.03.2010 (MO-FR)

Es entstehen keine Kurskosten!

Anmeldungen: Kursbetreuer Hr. Matejka 03332/62602 DW 401 – beschränkte Teilnehmerzahl!

Gratulationen 2009



70. Geburtstag:	Schöngrundner Otilie	Vornholz	36
	Pfeifer Johann	Vornholz	39
	Klampfl Johann	Vornholz	109
	Doppelhofer Elfriede	Vornholz	67
	Petz Johann	Vornholz	71
75. Geburtstag:	Sommersguter Josef	Vornholz	59
	Kern Berta	Vornholz	37
	Ganster Franz	Vornholz	132
	Storer Theresia	Vornholz	88
	Hinterleitner Maria	Vornholz	77
80. Geburtstag:	Buchegger Friedrich	Vornholz	50
	Rath Alfred	Vornholz	116
	Schöngrundner Otto	Vornholz	121
	Putz Alois	Vornholz	4
	Angeler Leo	Vornholz	123
	Hofer Vinzenz	Vornholz	27
	Reithofer Elisabeth	Vornholz	50
	Ganster Johann	Vornholz	3
85. Geburtstag:	Töchterle Josef	Vornholz	58
	Holzer Theresia	Vornholz	20

Goldene Hochzeit

50 Jahre

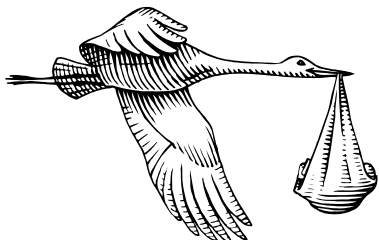
Fuchs Franz u. Theresia , Vornholz 7	verheiratet seit 25.01.1959
Pötz Josef u. Margareta , Vornholz 120	verheiratet seit 07.02.1959
Putz Julius u. Helene , Vornholz 38	verheiratet seit 21.06.1959

Diamantene Hochzeit

60 Jahre

Schneeberger Franz u. Elisabeth, Vornholz 13a

verheiratet seit 19.06.1949



Geburten 2009

Kernbauer Raphael Michael, geb. 09.04.2009

(Eltern: Kernbauer Andreas u. Rosmarie,

Vornholz 64)

Hofstätter Tobias, geb. 01.06.2009

(Eltern: Hofstätter Karin u. Haas Stefan,

Vornholz 160)

Reithofer Anika u. Ciara, geb. 03.07.2009

(Eltern: Reithofer Sandra u. Oswald Gerald,

Vornholz 170)

Todesfälle 2009



Brandl Leopold	88 Jahre	Vornholz 14	(15.02.2009)
Doppelhofer Anton	69 Jahre	Vornholz 67	(23.02.2009)
Pötz Margareta	81 Jahre	Vornholz 120	(10.03.2009)
Scherbichler Hilda	82 Jahre	Vornholz 30	(14.04.2009)
Kernbauer Josef	79 Jahre	Vornholz 127	(19.07.2009)
Moser Herbert	53 Jahre	Vornholz 166	(19.07.2009)
Brandl Frieda	74 Jahre	Vornholz 14	(09.08.2009)
Dr. Hofer Hans	46 Jahre	Vornholz 168	(02.09.2009)
Haberler Josef	73 Jahre	Vornholz 73	(06.09.2009)

Amts- und Sprechtage

Das Gemeindeamt ist über Weihnachten an folgenden Tagen geöffnet:

Montag	21.12.2009	von 8.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	23.12.2009	von 8.00 - 12.00 Uhr
Montag	28.12.2009	von 8.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	30.12.2009	von 8.00 - 12.00 Uhr
Montag	04.01.2009	von 8.00 - 12.00 Uhr

Ab 7.1.2010 gelten die üblichen Amtsstunden:

Mo, Mi und Fr von 8.00 - 12.00 Uhr

Sprechtage des Bürgermeisters:

nach telefonischer Vereinbarung Handy Nr. 0664/4431583 oder 03336/2260

Bezirkshauptmannschaft Hartberg:

Bürgerservice:	Montag bis Donnerstag	7.00 – 15.00 Uhr durchgehend
	Freitag	7.00 – 18.00 Uhr durchgehend
	Tel.: 03332/606	Fax: 03332/606-520

Das Arbeitsmarktservice Hartberg ist sowohl am **24.12.2009** als auch am **31.12.2009** **ganztäglich geschlossen.**

<u>Geschäftszeiten:</u>	Montag bis Donnerstag	von 7.30 bis 15.30 Uhr
	Freitag	von 7.30 bis 13.00 Uhr

Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Bauern:

Hartberg: **Dienstag:** 5.1., 2.2., 2.3., 6.4. **Mittwoch** 20.1., 17.2., 17.3. von 8.00 – 12.00 Uhr in der Bezirksbauernkammer

Vorau: **Montag:** 18.1., 15.2., 15.3. von 12.00 – 14.00 Uhr im Rathaus

Zeckenschutzimpfung 2010: 23.02. und 23.03.2010 von 16.00 – 18.00 Uhr in der Bezirksbauernkammer Hartberg

Veranstaltungen

Termin	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
30.12.2009	9.00 Uhr Info-Veranstaltung	Seniorentaining(Fr. Ableitner)	GH Kutscherwirt Vorau
02.01.2010	Bauernbundball	Bauernbund Vorau	Turnsaal HS Vorau
30.01.2010	Sauschädlanz	Christian Gaugl	Chrizzly´s Hütte
11.02.2010	Schnitzelbuffet	GH Reithofer	GH Reithofer
12.02.2010	Referat Dr. Wolfrum	AtiveDiabetiker Vorau	GH Kutscherwirt Vorau
13.02.2010	Maschkerertanz	USC Vornholz	GH Reithofer
14.02.2010	Kindermaskenball	Gemeinde Vornholz	GH Reithofer
21.03.2010	Gemeinderatswahlen		Gemeindeamt Vornholz
25.03.2010	Jagdpatchauszahlung	Gemeinde Vornholz	Gemeindeamt Vornholz

**Radiohartberg
gibt Gas!**



Radiohartberg Benutzern ves012 ist eine von 2100 Hörern, die sich täglich per E-Mail die neuesten Radionachrichten aus dem Bezirk kostenlos zusenden lassen.

www.radiohartberg.at/schlagzeilen

